

THOMAS RÖDEL

Fundnachweise von *Ascocorticium anomalum* aus Sachsen und Thüringen

RÖDEL, TH. (2009): Records of *Ascocorticium anomalum* from Saxony and Thuringia. *Boletus* **31**(2): 93-95

Abstract: *Ascocorticium anomalum* – an ascomycete with corticioid habit – is described and discussed concerning distribution and abundance. Older fruitbodies have a tendency to become confluent.

Key words: fungi, *Ascocorticium anomalum*, Germany

Zusammenfassung: *Ascocorticium anomalum*, ein Schlauchpilz mit corticioidem Habitus, wird beschrieben und hinsichtlich seiner Verbreitung und Häufigkeit speziell in Mitteldeutschland behandelt. Es wurde beobachtet, dass ältere Fruchtkörper mitunter zu größeren Aggregationen zusammenfließen.

1. Einleitung

Pilze, die sich durch die spezifische Wahl ihres Standortes oder Substrates auszeichnen, lassen sich vielfach durch gezielte Suche an den geeigneten Stellen finden.

In den einschlägigen Bestimmungsschlüsseln für Schlauchpilze wird *Ascocorticium anomalum* (ELLIS & HARKN.) EARLE aufgeführt und erinnert mit seinen makroskopischen Eigenschaften eher an einen Vertreter der Corticiaceen als an einen Ascomyceten.

Dies weckte mein Interesse und war Anlass, auf Exkursionen immer mal wieder gezielt an alten Kiefern- und Lärchenstubben „zwischen Rinde und Borke“ nach diesem Pilz zu suchen.

Da die Art in der „Checkliste von Sachsen“ (HARDTKE & OTTO 1998) nicht aufgeführt ist, andererseits in KRIEGLSTEINER (1991) zahlreiche Fundangaben ausgewiesen sind, war ein weiterer Ansporn gegeben, diesen Pilz aufzusuchen.

Nach einer ersten spärlichen Aufsammlung von einem Lärchenstumpf gelangen in Folge eine Reihe weiterer Nachweise. Der Pilz wurde dabei in allen übrigen Fällen auf der Innenseite der sich bereits ablösenden Rinde von älteren Kiefernstubben gefunden.

Nach einem weiteren aktuellen Fund soll nun auf diese Art aufmerksam gemacht

werden. Die Funddichte in den exemplarisch besuchten Messtischblättern lässt darauf schließen, dass *Ascocorticium anomalum* auch in Sachsen und Thüringen weitaus stärker verbreitet ist, als dies momentan durch die wenigen aktuellen Fundangaben dokumentiert wird. Dies steht auch in Übereinstimmung mit L. KRIEGLSTEINER (2004), der für das Biosphären-Reservat Rhön vier Funde angibt (MTB/Q 5527/1, 5626/1,2, 5725/4).

2. Fundangaben

Sachsen:

4742/144, Grimma, Seume-Park, (04.10.2008); 4742/343, Klosterholz bei Nimbschen, (12.03.2000); 4841/414, Bad Lausick, Schildholz, (26.09.2005); 4841/324, Fürstenholz, NW von Flößberg, (15.11.2005); 4842/122, Großbothen, Waldgebiet „Rausche“, (28.10.2007); 4842/241, Thümmelitzwald, (23.04.2006); 4842/324, Colditzer Forst, südlich von Schönbach, (30.10.2005); 4842/434, Colditzer Forst, südwestlich von Colditz-Hohnbach, (30.10.2005); 4941/224, Streitwald, (16.11.2008); 4943/121, Schönburger Wald, nördlich von Geringswalde, (14.11.2005); 5441/231, Schneeberg, Waldgebiet NW vom Filzteich, (29.09.2006)

Thüringen:

5330/121, Oberhof, Pfanntal, Kiefernstumpf, (01.10.2005); 5333/412, Dittrichshütte bei Saalfeld, (08.10.2005)



Abb. 1: *Ascocorticium anomalum*, Fund vom 08.10.2005, Thüringen, Dittrichshütte bei Saalfeld (selten beobachtetes kräftiges Wachstum, Einzelfruchtkörper verschmelzen zu größeren Flächen; Foto: TH. RÖDEL).

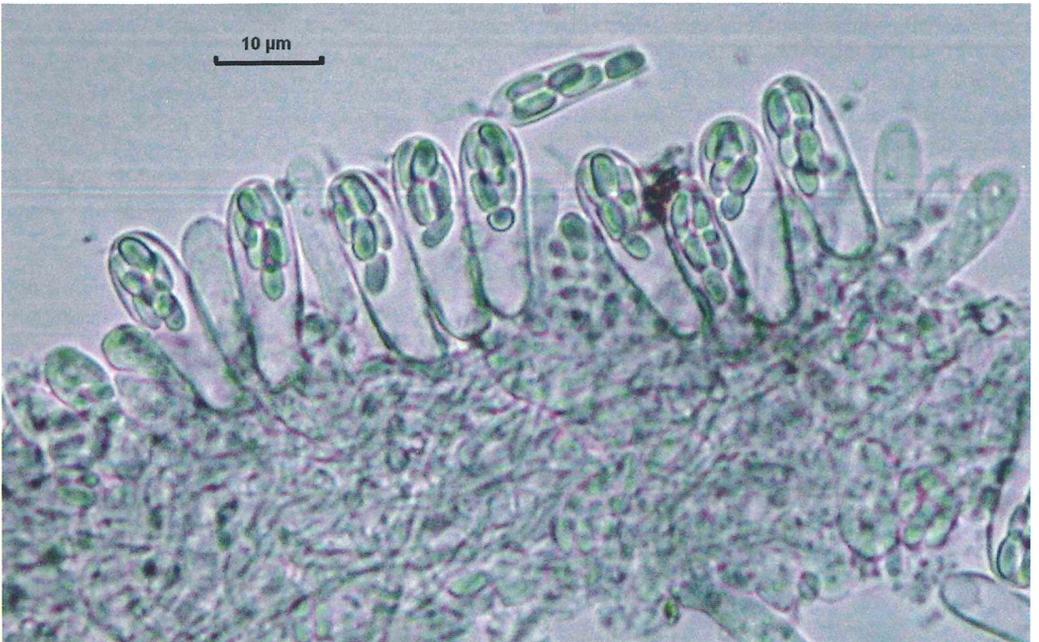


Abb. 2: Asci und Sporen von *Ascocorticium anomalum* (Quetschpräparat; Foto: TH. RÖDEL).

3. Beschreibung, Substrate und Verwechslungsmöglichkeiten

Ascocorticium anomalum bildet auf der Innenseite von Kiefern- und Lärchenrinde kleine grauweißliche Flecken, die mit fortschreitendem Alter zu größeren Flächen zusammenfließen. Die Fruchtkörper sind krustenförmig, dünn, wachsartig und etwas durchscheinend. Asci klein, 15-24 x 5-8 µm, 8-sporig, nicht amyloid, Paraphysen zylindrisch, 2-3 µm dick, Sporen ellipsoid, 3,5-6 x 1,5-2,5 µm.

Das Subiculum besteht aus dicht gepackten miteinander verklebten Hyphen.

Während alle aufgeführten Funde auf der Innenseite von *Pinus*- oder *Larix*-Rinde erfolgten, wird in der Literatur (COOKE 1968) neben mehreren Funden von verschiedenen *Pinus*-Arten auch auf einen Beleg aus Ohio (USA) hingewiesen, wo die Art auf Eichenrinde gefunden wurde. Im gleichen Artikel findet sich auch der Hinweis auf einen Beleg von GRADDON aus Rushton (Staffordshire, England), der den Pilz 1952 auf *Calluna* nachweisen konnte.

An dieser Stelle soll noch auf einen weiteren Ascomyceten aufmerksam gemacht werden, der in seinem makroskopischen Erscheinungsbild *Ascocorticium anomalum* ähnelt: 1975 wurde von HAUERSLEV *Ascocorticium*

vermisporum beschrieben, der später von JÜLICH & DE VRIES in die eigene Gattung *Ascocorticium* gestellt wurde. Dieser Pilz wächst ebenfalls an *Pinus*-Rinde, ist aber durch 3-fach septierte wurmförmige Sporen von 20-30 x 1-1,5 µm charakterisiert. Die Asci sind mit 20-40 x 15-18 µm deutlich größer als bei *Ascocorticium anomalum*. Aus Deutschland gibt es bisher für diesen Pilz noch keinen Nachweis. Die Mikromerkmale werden in HANSEN & KNUDSEN (2000), Abb. 158 gezeigt.

Literatur

- COOKE, W.B. (1968): *Ascocorticium* in Ohio, The Ohio Journal of Science **68**(3): 161.
- DENNIS, R.W.G. (1978): British Ascomycetes. Vaduz.
- HANSEN, L. & KNUDSEN, H. (2000): Nordic Macro-mycetes Vol. 1, *Ascomycetes*. Copenhagen.
- HARDTKE, H.-J. & OTTO, P. (1998): Kommentierte Artenliste der Pilze des Freistaates Sachsen, Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie. Dresden.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1993): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 2: Schlauchpilze. Stuttgart.
- KRIEGLSTEINER, L. (2004): Pilze im Biosphären-Reservat Rhön und ihre Einbindung in die Vegetation. Regensb. Mykol. Schr. **12**: 1 – 770.

Anschrift des Verfassers:

THOMAS RÖDEL, Kötteritzscher Ring 1, D-04668 Sermuth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2008/09

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Rödel Thomas

Artikel/Article: [Fundnachweise von *Ascocorticium anomalum* aus Sachsen und Thüringen 93-95](#)